

Wagner Magnete feiert 90 Jahre Firmengeschichte

Heimertingen. Mit einer Feier für Mitarbeitende, ehemalige Kollegenschaft und weitere Gäste aus der Region wurde der 90-jährige Firmengeschichte der Wagner Magnete GmbH & Co. KG aus Heimertingen gedacht. Unter den Gästen waren auch Vertreter der Gemeinde und Zeitzeugen wie der 90-jährige ehemalige Mitarbeiter Johann Mugrauer, der sein gesamtes Berufsleben bis 1998 bei Wagner beschäftigt war.

1935 gründete Georg Wagner die Firma, die sich auf die Entwicklung von kondensator-gesteuerten Entmagnetisierungsanlagen und spezielle Spannmagnete konzentrierte. Wagner meldete zahlreiche Patente an und legte damit das technologische Fundament. Die Geschäftsführung ging 1971 an seinen Sohn Gerhard Wagner



Wagner Magnete wurde 1935 in Heimertingen gegründet. Seit 2021 produziert eine Solaranlage ca. 510 Kilowatt umweltfreundlichen Strom.

und 2008 an seinen Enkel Wolfgang Wagner über.

Heute ist Wagner Magnete Spezialist für Spann- und Umwelttechnik und bietet ein breites Spektrum an Magnettechnologie. Die Technologien des Familienunternehmens kommen weltweit in der Auto-

bilindustrie, in der Energietechnik, beim Stahltransport oder in hochkomplexen Recyclingprozessen zum Einsatz. tsu



Die „Bayerisch-Schwäbische Wirtschaft“ gibt es auch digital unter ihk.de/schwaben/BSW mit weiterem Text.

Grob auf der EMO

Mindelheim. Die Grob Group präsentierte sich Ende September auf der Messe EMO 2025 in Hannover. Der Maschinenbauer nutzte die Gelegenheit, um dem internationalen Publikum mehrere Neuentwicklungen vorzustellen. Dazu gehörten das 5-Achs-Fräs-Dreh-Universal-Bearbeitungszentrum G550T mit hydraulischem Spannsystem, das Palettenrundspeichersystem PSS-R900 und das 4-Achs-Universal-Bearbeitungszentrum G400. Mit den Neuentwicklungen stellte Grob erneut unter Beweis, wie sich Produktivität, Präzision und Flexibilität in der Fertigung optimal kombinieren lassen. An dem gut besuchten Messestand konnte das Messteam viele spannende Gespräche führen. tsu

GV-Lacke sieht sich für die Zukunft gewappnet

Bad Grönenbach. Mit einer 500 m² großen Halle, zwei Gründern und zwei Mitarbeitenden startete vor 50 Jahren im Gewerbegebiet in Bad Grönenbach-Thal die Geschichte der Grönenbacher Lackfabrik Gropper + Viandt GmbH – auch bekannt als GV-Lacke. Heute arbeiten dort rund 100 Menschen. Das von Gerd Gropper und Christian Viandt in zweiter Generation geführte Unternehmen stellt jährlich über 5.000 Tonnen an Industrielacken her. GV-Lacke beliefert Großkundschaft im Nutzfahrzeug-, Stahl-, Maschinen- und Containerbau.

Der wirtschaftlich größte Schub kam für GV-Lacke nach der Jahrtausendwende. Durch den Erlass der VOC-Verordnung im Jahr 1999 war die gesamte Kundschaft gezwungen, ab 2001 den Lösemittelverbrauch deutlich zu reduzieren. „Wir hatten



Seit 50 Jahren ist die Grönenbacher Lackfabrik erfolgreich, sehr zur Freude von (von links) Geschäftsführer Christian Viandt, Firmengründer Heiner Gropper und Geschäftsführer Gerd Gropper.

gerade unseren lösemittelarmen High-Solid-Lack HS 315 entwickelt und damit einen enormen Technologievorsprung“, erzählte Gerd Gropper. Damit konnten neue Kundschaft gewonnen, Personal aufgebaut und wichti-

ge Investitionen getätigt werden. Zuletzt erwirtschafteten die Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von rund 30 Millionen Euro. „Zu dieser Leistung können wir euch allen nur sehr herzlich gratulieren und uns bei euch für euren

Einsatz bedanken. Unsere Belegschaft ist das größte Kapital für unser Familienunternehmen“, erklärten Gropper und Viandt bei der Jubiläumsfeier im e-con-Park in Memmingen.

Beide Geschäftsführer haben den Nachfolgeprozess für die nächste Generation bereits angestoßen: Jens Zeh wird Manfred Hack als Laborleiter ablösen, wenn dieser zum Jahreswechsel 2025/26 nach 28-jähriger Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand geht. Gemeinsam mit Felix Gropper, dem Sohn von Gerd Gropper, arbeitet Zeh bereits an einer Neuentwicklung, dem SmartCure-System. Dabei handelt es sich laut Unternehmensangaben um ein „Nass-in-Nass“-Verfahren mit rasanter Trocknung. Das Unternehmen erwartet sich von der neuen Produktschiene einen großen Schub. nos